

Radtour mit der Polizei



An der Radtour, im Rahmen der Bötzingener Ferienaktion, am 8. August fuhren 16 Kinder, im Alter von 8 bis 13 Jahre mit. Begleitet wurden die Kinder von der Verkehrserziehung der Polizei Freiburg. Dies waren die Beamten Gerhard Amann, Silvio Nägele und Heinz Kummert. Vom AWO Ortsverein betreuten die Kinder Sabine Balaz-Ziser, Martin Ziser, Oliver Engel und Manfred Müller. Zuerst wurden die Räder von den Polizeibeamten auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft.



Der fehlende Luftdruck wurde von der Polizei persönlich nachgepumpt und auch so manch lockere Schraube festgezogen. Die Radtour ging von Bötzingen durch den Erleschachen Wald, vorbei an Ihringen - Wasenweiler und Meringingen nach Oberrmsingen. Dort wurde am Sportplatz die erste Pause eingelegt. Man stärkte sich mit Brezeln, Wurstwecken und Obst. Danach ging es weiter über Munzingen, Tiengen, vorbei am Rieselfeld zum Mundenhof. Hier legte man eine größere Pause ein. Nachdem sich die Kinder wieder gestärkt und auf dem Spielplatz sich vergnügt hatten, ging es weiter. Die Fahrt wurde auf dem Dreisam Uferweg bis zum Sportplatz Neuershausen fortgesetzt. Das letzte Stück legte man auf Radwegen bis zum Waldspielplatz zurück. Nach 44 Km Strampeln wurden die Kinder mit Fleischkäse-Brötchen und Getränken belohnt.

Ein Tag mit Burgfräulein und Räuberhauptmann

Am 22.8.2012 trafen wir uns um 9.30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein in Bötzingen am Bahnhof. Wir fuhren mit einem Bus an die Burg Landeck /Teningen.

Dort wurden wir von einem „echten“ Burgfräulein begrüßt. Das Burgfräulein Brigitte von Landeck (eigentlich Monika Reinbold) erzählte uns die sehr interessante Geschichte der Burg. Im Anschluss daran vesperten wir alle gemeinsam an der Burg. Danach wanderten wir gemütlich durch den Wald, bis wir auf einmal Knalle hörten. Alle bekamen es mit der Angst zu tun, bis wir den netten Räuber Oliver trafen. Er zeigte uns sein Lager, dann begleitete er uns auf unserer Wanderung. Auf dem Weg fanden wir lauter „Angst einflössende“ Gegenstände z.B: einen Schuh, ein Messer, eine Axt und ein Nachthemd aufgespießt auf einer Mistgabel.

Räuber Oliver hatte die spektakulärsten Erklärungen dafür. Nach diesen „Aufregungen“ gab es zum Abschluss noch leckere Fleischkäse- Brötchen. Dies wird für alle ein unvergesslicher Tag sein. Vielen Dank an die Sponsoren, dass war wirklich ein tolles Erlebnis.

Eure Jennifer



Ausflug zur Burg

Mit dem Bus fuhr die AWO im Rahmen der Ferienaktion mit 29 Kindern und 6 Begleitpersonen zur Burg Landeck bei Mundingen. Dort erwartete sie das Burgfräulein Brigitte von Landeck (Gästeführerin Monika Reinbold) zur Burgführung und ihre Geschichten.

Die Burg ist zweigeteilt in eine nördliche Oberburg und eine südliche Unterburg. Die gesamte Anlage erstreckt sich in ca. 110 m Länge auf einem spornartigen Kalksteinfelsen, der nach Süden hin steil abfällt und durch einen breiten Halsgraben – heute Straße – vom nördlichen Vorgelände

abgeschnitten war.

Vom hochragenden wehrhaften Hauptbau (Palas) der nördlich gelegenen Oberburg haben sich die Ost-, Nord- und Südwand erhalten. Felsklüfte im Untergrund werden durch Spannbögen im Kellergeschoß überbrückt.

An der Nordwestseite der Unterburg lag wahrscheinlich der Haupteingang der Anlage. Der repräsentative Palas der Unterburg zeigt interessante Baudetails, etwa Innenkammine und frühgotische Doppelfenster.

Die Kapelle am Palas der Unterburg zählt zu den künstlerisch hochwertigsten der Region. Erhalten sind ein hoher gotischer Chorbogen, ein Kreuzrippengewölbe mit Konsolfiguren und die verzierte Nische eines Sakramentshäuschens.

Der Sage nach, war Brigitte von Landeck vor etwa 700 Jahren dem Ritter Ehrenfried von Sponeck versprochen, der seine schöne Braut von seinen Edelknaben zur Hochzeit abholen ließ. Brigittes Mutter, eine wohlthätige Frau, ließ einen ganzen Wagen mit duftenden Broten und anderen Gaben füllen, die während der Fahrt an die Armen verteilt werden sollten. Der geizigen und stolzen Tochter war dies gar nicht recht. „Man soll die faulen Leute nicht so sehr verwöhnen“, sagte sie. „Aber Kind“, antwortete ihre Mutter, „sei nicht so hart gesinnt. Es ist doch besser, die Untertanen lieben ihre Herrschaft, als dass sie ihr Böses wünschen oder sie gar verfluchen. Deine strenge, oft ungerechte Denkkungsart musst du jetzt ablegen, denn dein künftiger Gemahl und Gebieter wird dies nicht dulden, zumal er ein gar mildes Herz haben soll.“ „Wie Mutter, soll sich mein Gemahl nicht nach mir richten?“, ereiferte sich Brigitte.

„Er wird bald begriffen haben; denn ich will ihn streng in die Schule nehmen! Und ist er nicht binnen eines Jahres Meister in der Kunst, seinen Willen dem seines Weibes unterzuordnen, so werde ich ihn verlassen und zu dir zurückkommen!“ Mit diesen Worten kletterte sie auf ihren Wagen und zog Richtung Sponeck. Leider regnete es an diesem Tag in Strömen und der Zug kam nur langsam vorwärts. Brigittes Ärger wuchs zusehends, und sie befahl, dass an das „Gesindel“, das den Wagen folgte, weder Brot noch Wein ausgeteilt werden dürfe.

Eine Weile später kamen sie zwischen Eichstetten und Bötzingen an einem Brunnen vorbei. Brigitte ließ anhalten und rief ihren Dienern zu, sie sollten den schmutzigen Weg mit Brotlaiben pflastern, damit sie trockenen Fußes zum Brunnen gelangen konnte. „Aber Fräulein, bedenket doch - eine solch schwere Sünde!“, riefen die Lakaien. „Wer wagt es, meine Wünsche nicht erfüllen zu wollen?“, schrie sie zornig. „Ich will andere Zucht unter euch bringen! Schnell, meinen Willen vollführt, sonst wird es euch schlecht ergehen!“ Daraufhin taten die Diener wie ihnen geheißen und legten das mitgeführte Brot auf den morastigen Weg. Als die Armen erkannten, wie schändlich die edle Gabe Gottes missbraucht wurde, schrien sie alle zu Gott, er möge diesen Frevel rächen. Brigitte schritt ungehört zum Brunnen, beugte sich zweimal hinunter, schöpfte und trank das kühle Wasser aus einem silbernen Becher. Beim dritten Mal wich plötzlich der Boden unter ihren Füßen zurück und die hartherzige Maid stürzte in die Tiefe. In wilder Panik flüchteten die Armen, ohne etwas von den Gaben zu nehmen. Einige Edelknaben hoben die zertretenen Brote auf, kehrten um nach der Burg Landeck und berichteten der Burgherrin von dem schrecklichen Ende ihrer Tochter.

Brigitte aber fand im Grab keine Ruhe. Ihr Geist spukt und rumort seitdem an der Unglücksstelle. Sie erscheint den Vorübergehenden um Mitternacht und auch gegen Mittag und bittet sie kläglich, ihr von dem köstlichen Wasser zu trinken zu geben, da sie fürchterlichen Durst erleide. Oft soll sie auch jämmerlich um Hilfe rufen.

Der Brunnen, der tatsächlich existierte, wurde 1850 zugeschüttet. Der Acker aber, an dem er sich befand, wird von den Einheimischen noch heute der „Britte-Brunnen“ genannt und ist im Lagerbuch der Markgrafschaft Hochberg von 1567 als „Braiten Brunnen“ aufgeführt.

Nach dieser Geschichte, die unter Mithilfe von 4 teilnehmenden Kindern bildlich in Szene gesetzt wurde, wanderte man durch den Vier Dorfer Wald. Unterwegs traf man auf den Räuber Oliver, der sich mit einigem Geknalle bemerkbar machte und auf der weiteren Wanderung die Kinder über die Gepflogenheiten der Räuber in vergangenen Zeiten anschaulich unterrichtete. Sichtlich interessiert und auch beeindruckt lauschten die Kinder dem Räuber und versuchten sich im Umgang mit den Räubermethoden im Spurenlesen, Verstecke finden und Waldgegenstände sinnvoll zur Räuberei zu gebrauchen.

Auf dem Grill- und Spielplatz von Mündingen stärkte man sich mit belegten Wecken, Obst, Muffins und Getränken. Nachdem man sich von dem Burgfräulein Brigitte von Landeck und vom Räuber Oliver dankbar verabschiedete, wurde mit dem Bus die Heimreise angetreten.



Kinobesuch im Cinemaxx in Freiburg

Am 23.8.12 trafen wir uns um 9.45 Uhr auf den Bahnhof in Bötzingen und warteten auf unseren Zug, der uns nach Freiburg brachte.

In Freiburg angekommen, liefen wir zum Kino. Dort warteten wir geduldig darauf, dass wir herein gelassen werden.

Als wir dann endlich hinein durften, wurde einigen Interessierten von uns der Projektorraum gezeigt. Im Projektorraum zeigten uns zwei Herren, wie das mit den Filmen funktioniert. Jeder bekam ein 45 cm langes Filmstück aus dem neuen Film: „Merida - Legende der Highlands“. Auf jedem dieser Filmstücke waren 24

Bilder, die sind genau 1 Sekunde des Films.

Nach der Projektorraumführung, bekam jeder ein kleines Popcorn geschenkt. Wer wollte, konnte sich noch andere Dinge kaufen. Zur Krönung durfte einer von uns den Film starten. Endlich begann der Film: „Ice Age 4 - Voll verschoben“.

Alle fanden den Film toll und waren traurig, dass er so schnell vorbei war.

Dieser Tag hat allen sehr viel Spaß gemacht. Der Film ist wirklich sehr zu empfehlen.

Eure Jennifer

Tanz-Workshop

Dieser Tanz-Workshop war wirklich toll! Innerhalb von 5 Tagen haben wir nicht nur neue Bekanntschaften gemacht, sondern auch eine neue Choreographie im Streetdance-Stil gelernt. Zu Beginn des Workshops machten wir eine kleine Vorstellungsrunde. Jeder sagte seinen Namen, sein Alter, erzählte von seinen Hobbys und ob er oder sie schon mal getanzt hatte. Jeden Tag lernten wir ein neues Stück des Tanzes. Am fünften und letzten Tag führten wir die Choreographie unseren Eltern vor. Dafür hatten wir am Vortag einheitliche Kleidung für die Tänzer und Tänzerinnen festgelegt.

Unsere Tanzaufführung war ein voller Erfolg und das Publikum bat um mehrere Zugaben!

Vielen Dank an Nadine Gehrig!

Eure Leonie



Veranstaltungen im September 2012

Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung	Ort
14.-17.	Vereinsgemeinschaft	Bötzinger Dorf- und Weinfest	
15.	WAL-Schule	Einschulung	Festhalle
22.	Stockbrunnenhexen	Kinderkleidermarkt	Festhalle

Berichtigungen, Änderungen oder neue Termine für den Veranstaltungskalender können schriftlich bei Herrn Jenne, Zimmer 1 (andreas.jenne@boetzingen.de) gemeldet werden.